

Protokoll der fünften Klausurtagung

Termin: Samstag, 2. März 2024, **9.30 -15.00 Uhr**,
Mittagspause von 12.30 bis 13.45 Uhr

Ort: Saal der Magnusgemeinde, Hochstraße 6 a, Worms

Leitung und Protokoll: Fr. Küper

Anwesende: Fr. Drach, Hr. Gradinger, Hr. Haubold, Hr. Islam Uddin, Hr. Koch,
Fr. Küper, Fr. Märker, Fr. Schrecker (bis 12.15 Uhr), Hr. Steinborn

Programmablauf

1. Begrüßung (Frau Küper)
Frau Küper begrüßt die Anwesenden.
2. Aktuelles
 - a) Herr Wolf hat mit dem Erstellen des Abschlussberichtes für die Amtsperiode des Seniorenbeirates angefangen. Wer möchte, dass bestimmte Inhalte – von einer AG oder einer Projektgruppe oder einem Beiratsmitglied – aufgenommen werden, kann bis 2. Mai einen Text an Herrn Wolf schicken. Der Vorstand bzw. Herr Wolf behalten sich das Recht vor, die Texte zu kürzen.
 - b) Herr Gradinger war im Cafe Kultur der AWO und empfiehlt einen Besuch, der auch willkommen sei, wenn nicht gestrickt werde.
 - c) Frau Drach verkündet, dass der vierte Französischkurs gestartet ist und der Deutsch-Französischen Bürgerfonds erneut finanzielle Unterstützung zugesagt hat. Seit dem zweiten Französischkurs im Frühjahr 2023 ist eine finanzielle Unterstützung durch den Seniorenbeirat nicht mehr notwendig, da die Kompensationsmittel von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgebracht werden.
 - d) Herr Koch verweist darauf, dass auch die von ihm veranstaltete Fahrt nach Auxerre über Ostern vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds unterstützt wird.
3. Schwerpunkte der Arbeit 2024 (Moderation: Frau Drach)
Frau Drach sammelt Themenschwerpunkte, die vom Seniorenbeirat noch bearbeitet werden könnten:
 - a. Seniorenbegegnungsstätte (Antrag, Strategien) (Fr. Küper)
 - b. Wahl (Vorbereitung, Unterstützung) (AG Öffentlichkeitsarbeit)
 - c. Liste mit nicht erledigten Aufgaben (Hr. Gradinger)
 - d. Auftreten des Seniorenbeirates in der Öffentlichkeit (Hr. Haubold)
 - e. Wahlprüfsteine (Hr. Koch)
 - f. Veranstaltung zur Kommunalwahl (Hr. Haubold)

4. Gruppenarbeit
Es können nur zwei Gruppen gebildet werden:

Gruppe 1 - Seniorenbegegnungsstätte	Gruppe 2 - Wahl des Seniorenbeirates
Drach – Haubold – Islam Uddin – Schrecker – Steinborn	Gradinger – Koch – Küper – Märker

5. Vorstellung der Zwischenergebnisse der Gruppen
Die Gruppen tragen nach der Mittagspause ihre Ergebnisse vor:

Gruppe 1 - Seniorenbegegnungsstätte:

Es lagen der Gruppe ein Entwurf eines Antrags von Frau Küper, sowie eine Vorlage mit Stichpunkten und ein Rahmenkonzept für die Seniorenarbeit in Worms von Frau Steffens, der Leiterin des Seniorenbüros, vor.

Der Antrag wird gekürzt und von Frau Drach umgeschrieben.

Die Schlusspassage soll vorgezogen werden.

Wichtig sind folgende Aspekte im Rahmen der Einrichtung einer Seniorenbegegnungsstätte und des Antrags:

- Zahlen zur Demografie
- Senioren kaufen vor Ort -> Stadt der kurzen Wege
- Thema Einsamkeit -> nicht alle haben Familien vor Ort
- Angebote auch generationenübergreifend möglich
- Eventuell eine Kooperation mit der Stadtbibliothek, einem „dritten Ort“

Es wird über verschiedene Aspekte zur Idee eines Pop-Up gesprochen:

- Es könnte der Bedarf für eine solche Begegnungsstätte ermittelt werden.
- Die Finanzierung könnte über die Mittel aus **Worms wird Wow** erfolgen.
- Der Standort sollte barrierefrei sein, muss dies aber – da zeitlich befristet – nicht sein.

Gruppe 2 - Wahl des Seniorenbeirates

Zeitschiene

August 2024	Pressegespräch des Seniorenbeirates, Auftritt im OK, Hinweis auf die Steckbriefe auf der Webseite und die Vorstellung in der öffentlichen Sitzung im September
23. September 2024	Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten in der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
10. November	Wahl des Seniorenbeirates

Steckbrief

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen einen Steckbrief erhalten mit Anschreiben. In dem Anschreiben wird darauf hingewiesen, dass sie diesen Steckbrief ausgefüllt mit Foto an den Seniorenbeirat schicken können, dass dies freiwillig ist und dass sie mit dem Abgeben einwilligen, dass der Steckbrief auf der Webseite des

Seniorenbeirates veröffentlicht werden darf und auch für die Zeitungen (WZ, Nibelungenkurier, WO-Magazin) verwendet werden darf.

Im Steckbrief sollen abgefragt werden:

- Vorname, Name
- Alter
- Familienstand
- (ehemaliger) Beruf
- Ortsteil
- Ehrenämter (die zwei wichtigsten)
- Hobbies (die drei wichtigsten)
- Offene Frage: Was will ich im Seniorenbeirat erreichen?

Der Steckbrief soll möglichst als beschreibbare PDF-Datei verschickt werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen dafür ihre Mailadresse bei der Bewerbung angeben.

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Eine Vorstellung soll in der letzten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates am 23. September stattfinden. Der Hinweis auf diese Option wird vorher veröffentlicht. Der Steckbrief – soweit vorhanden – soll eingeblendet werden. Die Kandidatinnen bzw. Kandidaten erhalten zwei Minuten für die Vorstellung. Sie sollen zum Thema sprechen: Warum kandidiere ich?

Flyer

Wahrscheinlich wird das Seniorenbüro einen Flyer erstellen, so dass hier eine Absprache erfolgen muss.

Inhalte des Flyers sollten u.a. sein:

- Wahldatum
- Hinweis auf Briefwahl
- Hinweis auf die Webseite des Seniorenbeirates
- Das hat der Seniorenbeirat erreicht z.B. Anbieten von Französischkursen, Handgriffe im Theater, Vorlage eines Verkehrskonzeptes
- Diese Aufgaben sind noch nicht abgeschlossen z.B. Seniorenbegegnungsstätte in der Innenstadt, öffentliche Toiletten insbesondere die Bahnhofstoilette, Innenstadtentwicklung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren

Informationen für neue Beiratsmitglieder

Es wäre gut, wenn es ein Informationsschreiben für die Kandidatinnen und Kandidaten gäbe.

Mögliche Informationen:

- 4 öffentliche Sitzungen
- 3-4 nicht öffentliche Sitzungen
- Eventuell Klausurtagung
- Mitarbeit in AGs oder Projektgruppen

6. Abstimmung zur Arbeit an der Einrichtung einer Seniorenbegegnungsstätte – Beauftragung des Vorstandes

Der Seniorenbeirat hat grundsätzlich Interesse daran, eine Seniorenbegegnungsstätte als Pop-up einzurichten – einstimmig zugestimmt (s.o.), Der Seniorenbeirat beauftragt den Vorstand, insbesondere Frau Drach, notwendige

Informationen einzuholen und Gespräche zu führen. Der Seniorenbeirat wird über den Fortgang informiert. Auch diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

7. Abschluss (Frau Küper)

- Frau Küper schlägt vor, als Abschlussveranstaltung z.B. gemeinsames Essen im November zu veranstalten. In der nächsten Beiratssitzung sollen ein Termin und Zeitpunkt abgesprochen werden.
- Herr Koch wird das Team um das Digital Hub kontaktieren, um das Schild „Seniorenbegegnungsstätte“ am Adenauerring entfernen zu lassen.
- Herr Haubold wird beim Klinikum nachfragen, ob Interesse besteht, eine spezielle Nachtvorlesung zur Gerontologie zu veranstalten.

Frau Küper dankt allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Worms, 2. März 2024

Gez. H. Küper